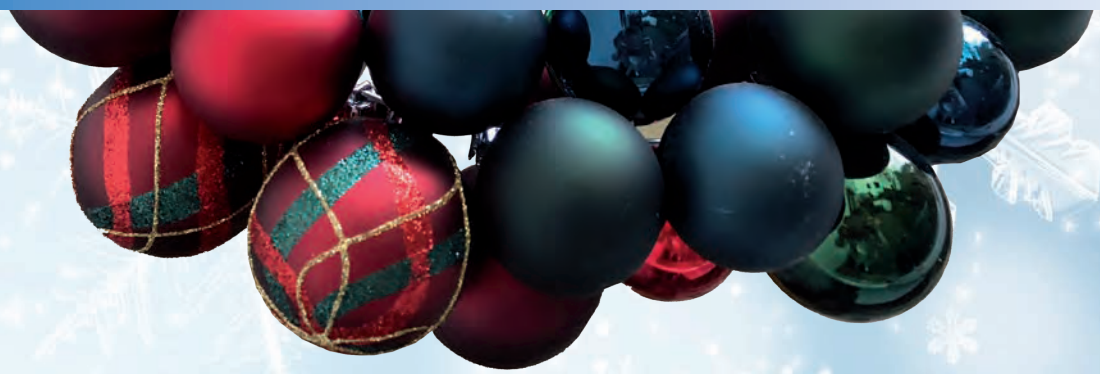


Liebe Eltern.

Ein ereignisreiches, spannendes, lustiges und damit tolles Jahr im Kinderhaus geht zu Ende. Viele Abenteuer, Aufgaben an denen wir gewachsen sind, Neues erlebt und auch Altes bewahrt haben....

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Dank auszusprechen. Den einen, die viel Zeit investieren, um aktiv im Kinderhaus mitzuarbeiten und den anderen, die eher im Stillen den Verein unterstützen.
Wir ALLE sind das Kinderhaus.

Ein zauberhafter Ort für Kinder, an dem sie sein dürfen, wie sie sind. Ein kleines bißchen „Bullerbü“ in einer Zeit, die manchmal zu schnell geraten scheint. Im Namen des Teams möchte ich mich bei Ihnen auch für Ihr Vertrauen bedanken. Sie vertrauen uns das Beste an, das es gibt - Ihre Kinder!

Ihre Wertschätzung und Ihr Wohlwollen erlauben uns das zu tun, was wir jeden Tag mit ganzem Herzen tun: Ihre Kinder beim Groß werden zu begleiten! Danke! Wir wünschen Ihnen allen zauberhaft schöne Weihnachten und vor allem Zeit für Ihre Liebsten

Silke Saueressig-Bender und Ihr Kinderhaus Team

Auch von Seiten des Vorstandes möchten wir allen eine schöne Weihnachtszeit wünschen. Viele Dinge wurden wieder durch den Einsatz und die fürsorgliche Art unserer lieben Erzieher bewegt, wofür wir dem Team und Silke sehr sehr dankbar sind!

Auch haben wieder viele tolle Aktionen, Teilnahmen und Initiativen von Eltern im Kinderhaus neue Impulse gesetzt, bei denen die Kinder, Eltern und ErzieherInnen immer ein Stück näher zusammenwachsen. Vielen Dank daher an die Mitmacher, Gestalter, fleißigen Helfer und Unterstützer.

Wir wünschen Euch allen eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns auf das neue gemeinsame Jahr

Euer Vorstand
Johann, Eva und Didi mit Melli

Lichterfest am 08. November 2019

Alle Jahre wieder, dürfen wir unser Lichterfest bei Familie Walker-Krieger im Garten feiern. Doch zuvor muss viel vorbereitet werden.

Erst einmal sammeln wir schon Wochen vorher geeignete Stöcke auf unseren Ausflügen, um Stockbrot grillen zu können. Die Kinder, die gerade den Taschenmesserführerschein machen (und die, die ihn schon haben), schnitzen dann alle Stöcke zurecht. Natürlich helfen auch viele Eltern, um das Fest zu unserem besonderen Lichterfest zu machen. Mit einer doodle-Liste werden alle Aufgaben verteilt….

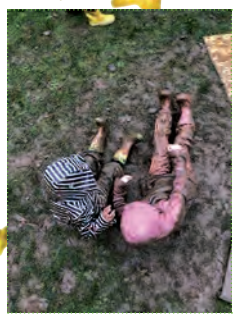
Aufbau, Getränke, Stockbrotteig, Abbau…..Da braucht es viele helfende Hände. Die Kinder selbst haben aber auch angepackt. Das Holz für unser Lagerfeuer wurde einen Tag vor dem Lichterfest hinter dem Grundstück abgeliefert.
Von dort aus haben wir das Holz zur Feuerstelle geschleppt, gezogen und geschoben 😊. Das war anstrengend und hat gleichzeitig soviel Spaß gemacht.

... Lichterfest am 08. November 2019

Am nächsten Tag sind wir bei strömendem Regen (das hat schon fast Tradition) frühzeitig zur Feuerstelle gewandert, um schon mal anzufeuern (wir brauchen am Abend jede Menge Glut für Stockbrot und Würstchen.)

Den ganzen Mittag haben wir gefeuert, obwohl es soooo doll geregnet hat. Zur Entspannung haben wir aber auch eine Matschrutsche am Hang erfunden….Da runter zu sausen, war richtig cool. Herrlich, sich im Matsch zu kugeln, wenn man wasserdicht angezogen ist.

Als um 17 Uhr die Eltern kamen, haben die nicht schlecht gestaunt wie riesig unser Feuer war und wie die Kinder vermatscht aussahen. Über unsere kleine Aufführung und das gemeinsame Singen haben wir uns alle gefreut.
Es ist und bleibt ein ganz besonderes Fest für uns….
So schnell war es vorbei und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. *(Silke Saueressig-Bender)*



Gemeinsames Singen im Seniorenzentrum

Seit ein paar Jahren ist es für uns zu einer schönen Tradition geworden, ein bis zweimal im Jahr gemeinsam mit den Senioren im Seniorenzentrum zu singen. In diesem Jahr waren wir mit den Kindern zweimal dort – um die Osterzeit und nun Anfang Dezember.

Alte und neue Oster- und Frühlingslieder, wie „Im Märzen der Bauer“, „Alle Vögel sind schon da“ oder „Stups, der kleine Osterhase“ und „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ haben eine Brücke zwischen jung und Junggebliebenen gebaut und die Freude am gemeinsamen Singen war bei allen spürbar. Über einen kleinen Ostergruß von den Senioren, haben sich die Kinder natürlich sehr gefreut.

Wir wünschen uns für die Kinder und versuchen bei ihnen, das Gespür zu wecken, dass im Vordergrund die Freude steht, etwas für- und miteinander zu machen. Daher waren wir noch einmal am 11. Dezember im Seniorenzentrum, um gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Die Freude war auch dieses Mal wieder auf beiden Seiten spürbar. Die Kinder hatten im Kinderhaus Plätzchen gebacken, liebevoll verziert und überreichten jedem der SeniorenInnen zum Abschluss eine Tüte mit Plätzchen. *(Anne-Kristin Franck)*

Weihnachtswerkstatt am 04. Dezember

Unsere Weihnachtswerkstatt, zu einer schönen Tradition geworden, fand am 4. Dezember von 14.30 bis 17.00 Uhr im Kinderhaus statt.

Wie auch in den vergangenen Jahren boten wir verschiedene weihnachtliche Kreativangebote an, die Eltern mit ihren Kindern zusammen gestalten konnten.
Bei den Weihnachtswerkstätten sind unzählige Wichtel, Engel, Weihnachtskugeln, Geschenkeboxen und Sterne entstanden.

Im Adventscafé gab es in adventlicher Atmosphäre die Möglichkeit, mitgebrachten Plätzchen und Getränke zu genießen und sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Die Weihnachtswerkstatt war auch in diesem Jahr wieder ein wunderbarer Start in die zauberhafte Adventszeit. *(Maya Hädicke)*

In der Kinderhausbäckerei ...

... gibts so manche Leckerei.

Neben den vielen Leckereien von unserer lieben Küchenfee Gerti, gibt es auch Bäcker und Bäckerinnen im Kinderhaus, die gerne Waffeln oder Kuchen backen. Auch Plätzchen werden ausgestochen und kunterbunt verziert! Zusammen einkaufen gehen, den Teig zubereiten und gemeinsam backen und verzieren.
Gemeinsam einkaufen gehen ist für die Kinder sehr spannend! Im Geschäft angekommen, wird besprochen, was alles eingekauft werden muss.
Jedes Kind sucht sich eine Zutat aus, die es allein in einem Gang sucht.
Daran wachsen die Kinder, weil wir ihnen zutrauen, die Zutaten allein zu holen.

Im Kinderhaus vertrauen wir und die Kinder uns gegenseitig, dass jedes Kind dran kommt. So ist es auch beim Backen. Es können nicht 33 Kinder gleichzeitig einkaufen gehen und zusammen backen. Deshalb teilen wir die Kinder in Kleingruppen auf, die entweder nacheinander oder an verschiedenen Tagen backen. Wichtig ist: Jedes Kind, das backen möchte, kommt dran!

(Kathy Weingarten)

Schulweg-Urkunde

Im Kinderhaus trainieren wir mit den Kindern auch, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Bei jedem Ausflug ist quasi immer auch Verkehrserziehung inbegriffen. In Kindern soviel Selbstvertrauen pflanzen, dass sie auch Wege alleine meistern können, ist eines unserer pädagogischen Ziele.

Manche Eltern lassen ihre Kinder ein Stück Weg zum Kinderhaus auch schon mal alleine gehen. Das ist eine wichtige Vorbereitung für den Schulweg. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu – daran kann es wachsen.
Die Erstklässler trainieren dafür ihren Schulweg mit uns. Zuerst werden sie täglich von einem/einer ErzieherIn an der Schule abgeholt und man geht den Weg zum Kinderhaus gemeinsam.

Der nächste Schritt ist, dass der/die Erzieher/In mit viel Abstand hinter den Schülern läuft und das Verhalten der Kinder im Straßenverkehr beobachtet. Wenn das auch gut klappt, versteckt sich der/die Erzieher/In irgendwo unterwegs und beobachtet „heimlich“, wie der Weg gemeistert wird (die Kinder wissen das natürlich 😉).

Erst wenn alle ein gutes und sicheres Gefühl dabei haben, wird die Schulweg-Urkunde überreicht.
Von da an können die Schüler ohne Erwachsene ihren Schulweg ins Kinderhaus laufen. Ein weiterer wichtiger Schritt, um sich „groß“ zu fühlen.

(Silke Saueressig-Bender)

Zertifikat

Mit diesem Dokument wird Herrn

Max Mustermann

bescheinigt, die Trainingsphase des Schulwegs absolviert zu haben.

Der Inhaber dieses Zertifikates hat den Nachweis erbracht, dass er über die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügt, um seinen Schulweg alleine gehen zu können.

Das Kinderhaus-Prüfungskomitee

Heidelberg, den 4. November 2019

Taschenmesser-Führerschein

Im Kinderhaus lernt man auch den richtigen Umgang mit dem Taschenmesser. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, den Umgang mit Gefährlichem zu trainieren, um Gefahren zu reduzieren.

Für den Erhalt des Taschenmesser-Führerschein wird den Kindern im Vorfeld unter Aufsicht ein Taschenmesser zur Verfügung gestellt. Auch entsprechende Hölzer sind vorbereitet. Zuerst einmal gilt es VOR dem Schnitzen, die wichtigsten **REGELN** zu lernen. Die da wären:

1. **Wenn mehrere Kinder schnitzen: Abstand halten!**
   Zwei Armlängen bzw. ca. 1 Meter sollten es sein, dann passiert auch nichts, wenn einer mal abrutscht.

2. **Wer schnitzt, der sitzt!**
   Herumlaufen mit einem Messer ist tabu! Die Füße gehören fest auf den Boden, so habt ihr einen sicheren Halt. Ihr setzt euch immer breitbeinig hin, den Oberkörper nach vorn und die Arme auf den Oberschenkeln.

3. **Es wird immer vom Körper weg geschnitzt, niemals zum Körper hin!**

4. **Die Klinge muss scharf sein!**
   Eine stumpfe Klinge erhöht das Verletzungsrisiko, da hier automatisch stärker gedrückt wird und somit Abrutschgefahr besteht!

5. **Nach dem Schnitzen wird das Messer immer wieder verschlossen und am besten auch in eine Hülle gepackt.**

6. **In die Rinde lebender Bäume wird niemals geschnitzt!**

...Taschenmesser-Führerschein

Die Kinder kennen die Regeln und werden ab da beim Schnitzen beobachtet. Kleine Erinnerungen sind am Anfang nötig….Die Kinder erinnern sich vor allem gegenseitig an die Einhaltung der Regeln.

Ansonsten gilt es, nicht überängstlich zu sein und den Kindern auch was zuzutrauen ;-). Selbstverständlich sollte – gerade bei jüngeren Kindern – trotzdem immer ein Erwachsener dabei sein, bis alles richtig sitzt und auch alle Regeln widerspruchslos befolgt werden.

Erst wenn über mehrere Wochen die Sicherheit im Umgang mit dem Messer gefestigt ist und die Regeln ohne Erinnerung eingehalten werden, erhält man den Taschenmesser-Führerschein. Das bedeutet, dass das Kind Schnitzarbeiten auch alleine anfertigen kann und keine Dauerbeaufsichtigung oder sogar Hilfestellung mehr benötigt. Weil der Taschenmesser-Führerschein wirklich eine ganze Weile dauert, ist es für die Kinder ein ganz besonderer Stolz, wenn sie ihn überreicht bekommen. *(Silke Saueressig-Bender)*

Es ist es sinnvoll, den Umgang mit Gefährlichem zu trainieren, um Gefahren zu reduzieren

Unser Höhlenausflug

Wir fanden uns zusammen, um unser nächstes Ausflugsziel zu besprechen. Die Kinder wollten alle an einen Ort, an dem es dunkel ist. Die Idee kam auf, eine Höhle zu erkunden. Alle Kinder waren sofort begeistert, mal wieder eine dunkle, geheimnisvolle Höhle zu erkunden.

Silke kannte den ungefähren Ort einer kleinen Höhle im Wald in der Nähe des Klosters. Also zogen wir uns alle warm an und machten uns auf den Weg, die Höhle zu finden. Durch einen kleinen Hinterweg kamen wir in ein dichtes Waldstück. Durch kleine und enge Waldwege sind wir dann tatsächlich an der Höhle angekommen. Bevor wir anfingen sie gemeinsam zu erkunden, machten wir eine kleine Pause. Mit warmen Tee und frischen Broten stärkten wir uns vor der Höhlenerforschung. Mit Taschenlampen, die wir untereinander immer wieder getauscht haben, verschafften wir uns erst einmal einen Überblick über die Höhle.
Dabei entdeckten wir zwei lange Gänge, die tiefer ins Gewölbe führten. Die Kinder passten gerade so durch, die Erwachsenen mussten sich ganz schön klein machen.

Im ersten Gang gingen wir auf die Suche nach dem Höhlentroll. Alle Kinder waren sehr sehr aufgeregt. Viele haben auch ihre Angst überwunden und sind gemeinsam mit Taschenlampen in den Gang hinein geschlichen. Ob hier wohl der Höhlentroll wohnt? Der Gang war schnell zu Ende. Darum kehrten wir um und schlichen langsam durch den anderen Gang.

Uns überraschte ein wunderschöner Anblick. Die ganze Decke des zweiten Ganges glitzerte im Schein der Taschenlampen. Glitzernde Spinnweben an den Wänden und and der Decke durchzogen die kleine Höhle. Weit hinten im Gang fanden wir dann auch eine ganz schön große Spinne, die gerade weitere Spinnweben verteilte. Doch den Höhlentroll haben wir auch hier nicht gefunden. Vielleicht schlief er ja tief unter uns?

Gegen Ende unseres Ausfluges erkundeten ein paar Kinder die Decke der Höhle. „Da hängen zwei Mäuse“, hallte es durch die Höhle. Tatsächlich hingen in einem kleinen Loch an der Decke zwei Fledermäuse. Sie schliefen gerade. Da wir sie nicht stören wollten, beobachteten wir sie leise und schauten uns diese besonderen Tiere an. Wir sprachen darüber, dass Fledermäuse tagsüber schlafen und sich kopfüber an der Decke festhalten. Um die Tierchen nicht weiter zu stören, verabschiedeten wir von uns ihnen und machten uns wieder auf den Weg zurück ins Kinderhaus. Dort angekommen erzählten die Kinder gleich ihre spannenden Erlebnisse von ihrem Höhlenforscherausflug. *(Adrian Höfer)*

Der allerkleinste Weihnachtsbaum

Wir machen es uns zur Tradition vor Weihnachten einen kleinen, möglichst nicht so schönen Tannenbaum im Kinderhaus aufzustellen. Das Bäumchen ist so, so traurig, weil stets nur seine großen, prächtigen, wunderschönen Schwestern und Brüder von den Menschen mit nach Hause genommen werden, um dort in zauberhaftschöneGlitzer-Weihnachtsbäume verwandelt zu werden.

Der kleine Baum würde das auch so gerne erleben, aber alle laufen an ihm vorbei. Er wird einfach nicht gesehen. So ein trauriges Bäumchen steht im Kinderhaus. Alle Kinder die daran denken, können etwas mitbringen, um den Baum zu schmücken. Größer machen können wir ihn nicht, aber prachtvoll schmücken, damit er sich wie ein **zauberhaftschönerGlitzer-Weihnachtsbaum** fühlt, das können wir schon….

Mit solchen Aktionen leben wir Kindern vor, dass es auch das kleine Glück gibt – dass wir mit anderen mitfühlen und uns auch um Bedürfnisse der anderen kümmern können, dass wir eigenaktiv werden und nicht jeder nur an sich selbst denkt.

Andern eine Freude zu bereiten, einfach so… das macht glücklich. Wie wunderbar die Augen der Kinder bei solchen und ähnlichen Aktionen strahlen, läßt sich nicht beschreiben…..

Das ist zauberhaftschöneGlitzerWeihnachten!

(Silke Saueressig-Bender)

Weihnachtsmarkt im Kloster Neustift

Nach einem Jahr Pause hat das Kloster Neustift seine Tore für den Weihnachtsmarkt wieder geöffnet – wir waren am 07. und 08. Dezember dabei.

Viele Helfer und viel Waffelteig haben auch in diesem Jahr dazu beigetragen, dass der Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg für das Kinderhaus war. Grob überschlagen wurden in den 2 Tagen mehr als **500 Waffeln** auf 2 neuen heißen Eisen gebacken.

Neben leckeren Kinderhaus-Lieblingswaffeln und viel guter Laune, hatten wir zudem jede Menge **Kinderbespaßung** am Stand – Malmöglichkeiten, Stelzen, Dosenwerfen und einiges mehr trugen dazu bei, dass die Gäste recht lange bei uns verweilt sind. Wie immer war es ein tolles, gemeinsames Event – **ganz herzlichen Dank nochmals an alle tatkräftigen Helfer!!**

Wir wünschen Euch frohe Weihnachten und einen guten Start in ein neues, spannendes und buntes Jahr

2020

Info Winter-Schließzeit

Vom **23.12.2019 bis 03.01.2020** machen wir Winterpause.
Am **07. Januar 2020** ist das Kinderhaus wieder geöffnet.